

Iren zu versichert. Was die Erste bösiger Gegend auslängt, sind Weizen, Roggen und Gerste sehr leicht, hingegen Hafer, Kartoffeln und Butter aller Gattungen, wegen so lange anhaltenden Mangelns, in ganz geringem Grade gediehen, weshalb auch letztere sehr teuer, Minder aber im Preise bedeutend gesunken sind, was man aber beim Kauf von Blutstecher noch nicht sehr spürt. S.

Die Wohnung des ultramontanen Kaufmannes Trümper in Zwickau ist in den letzten Tagen von dem Gerichte einer Durchsuchung unterworfen worden, deren Resultat die Verhagelung der Schriftstücke des daförmigen Vincentius-Vereins gewesen sein soll. Aus dem Verlaufe der seitherigen Verhandlungen erhält immer deutlicher, daß Trümper — der übrigens zu den Günstlingen des Grafen Karl von Schönburg-Wernichburg gehört — ein Ultramontaner vom reinsten Wasser ist und sich freut, gewidrig worden zu sein, für den katholischen Glauben leiden zu dürfen.

Wie arg in Folge der Regenfligkeit der Wassermangel in der Großenhainer Gegend ist, kann man daraus schließen, daß ganze Ortschaften das Wasser für ihren Bedarf Stundenlang herbeifahren müssen. Die landwirtschaftlichen Vereine haben deshalb bei dem Königl. Kriegsministerium petet, wenn nicht bald Regen einzutreten, von der Abhaltung der großen Cavalerie-Manöver in der betreffenden Gegend absehen zu wollen.

Wie die „Zittauer Nachrichten“ mittheilen, wurde am 9. d. der daförmige Kaufmann Hornung, der schon längere Zeit an Schwermuth gelitten, in seiner Wohnung erhängt aufgefunden.

Aus der Umgegend von Leipzig schreibt man uns unter Andreu: „Heute (G. d.) regnet es bei uns; bis jetzt haben wir seit Frühjahr keinen wirklichen Regen gehabt, kaum ein Staubwischen. Die Feldmäuse sind bei uns in erheblicher Menge vorhanden. Deutlich beauftragte ein Gutsherr einen Knaben Mäusejagd zu machen und gab ihm pro Stück 1 Pf. Der Knabe bereitete binnen nur zwei Stunden 350 Stück abzuliefern und diese reiche Beute auf einer nur kleinen Fläche gemacht.“ So arg sind, so viel wir wissen, die Felder in unserer Gegend nicht von Mäusen bewohnt.

Das Dorf Behrisch bei Taucha ist seit kurzer Zeit von mehrfachen Bränden heimgesucht worden, so daß man dort allgemein auf tödliche Brandstiftung schlägt. In der Nacht vom 10. zum 11. d. wurden wieder die Scheune und mehrere Stallgebäude des Pfarrgutsbaus ein Flack der Flammen. — Am Nachmittag des 11. d. ist in Chemnitz im Hause des Seilermeisters Julius Müller, Dr.-Körnerstraße 15, ein Feuer gebrannt, das 2 Centner siedendes Fett entzündet. Der dadurch entstandene Brand ward mittags durch die Feuerwehr und eines Feuerwehrmanns gelöscht.

Eine Stadt italienische Geschichte in Penig. Dasselbe ist in der Nacht vom 9. zum 10. d. auf dem Marktplatz zwischen italienischen Eisenbahnhäusern ausgebrochen, während welcher der Arbeitnehmer Pietro Robro aus Penigo einen Stich in den Unterleib und ein anderer, Domenico Venzi aus Samone, 5 oder 6 Stiche in den Kopf erhielt. Der heisblütige Thäter ist entflohen.

Berichterstattungen am 17. August in den Verwaltungsämtern: Racibor, Kietrz, Kluczbork, Milicz, Skarżysko-Kamienna, 1844 312, 361, 362, 363 und 1855 101, 110, 111, 112, 113, 114 u. 115; Brzeg, 12, 100 Thlr. fast.

Berichterstattungen im Handelsregister. Eingetragene die Aluna „Moritz Gabriel“. Inhaber: Herr Ernst Wenzel Gabriel ist.

Offizielle Berichterstattung am 12. August. Der böhmisch-deutsche Handelsarbeiter Freiherr Wilhelm Reich aus Litomischl hatte im Mai d. J. aus einer Galeriammer in Prag etwas zu holen. In dieser Kammer stand nun die Mutter eines seiner Geschwister: Reichs Mutter, seiner Nachbarin nach mir habe ich sie nicht mehr gesehen, ob diese leer sei, und habe mich nicht eingehen den Leute empfohlen. In der Nähe lag ein Tisch, kein Handarbeiter saß darunter, und eine Anzahl anderer Säben. Das ergo machte mich Achtung widerrechtlich an, das andere ließ es liegen. Mit kleiner so einfacher Gestaltung des Tisches hat er dort zu sein Gedanken, kann höchst der Eigentümer der Tische, als auch der Saalverhältnisse so einvernehmend que, daß das Schloß verlegt, als Gewalt angewendet werden sei. Reich wurde bemerkt, daß Schloß wäre zu der ehrbaren Art nicht, welche jetzt ist, Herr Staatsbeamter Wenzel v. Schmid vertrat die Ansicht, Herr Advokat Dr. Stein l. die Berichtigung, welche dem Schlossengrund (Breslau) Herr Gerichtsrath Glüer, zusammen mit anderen Umständen empfiehlt. Das Gericht erkannte auf 1 Jahr Freiheitsentziehung und 2 Jahre Amtsenthebung.

Witterungs-Beschreibung am 12. August, Abend 8 1/2 U. Barometerstand nach Clio & Bioldi vier: 27.945, Zoll 11 1/2, seit gestern 1 1/2 gestiegen. — Thermometer nach Stearns 17 Grad über Null. — Die Schloßthermometer zeigte Südwest-Winde. Himmel bewölkt.

— Elbhöhe in Dresden, 12. August, Mitt.: 146 Gent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die gegenwärtige in dem Reichsbüro für Statistik der Postanstalt der statistischen Centralstelle für Deutschland wird im Laufe dieser Woche beobachtet. Dielebe beobachtet, im Laufe eines jeden Jahres zwei Postzählungen vorzuvalachen: eine allgemeine, alle Gebiete umfassende und eine solche, welche beiden Jahrgänge (also 1859 und 1860) zusammenfaßt, mit der Bedürfnis der Verwaltungen entsprechende in der Mitte eines jeden Jahrzehnts (also demnächst am 1. Dezember 1875).

Das „Preuß. Volksbl.“ sagt zum bevorstehenden 2. September: Da die Überzeugung von der zweckmäßigkeit und politischen Wichtigkeit eines Nationalheiligenfestes sich immer mehr bestätigt, so fangen die Diskussionen über die Wahl des Tages an, das Antreten zu verhindern. Die Majorität der Nation hat sich den Tag von 7. Sept. als den imprägnsten von allen, entschieden, und es bleibt nur noch zu erwünschen, daß die Reiter selbst ihrer Bedeutung entzweien und zum Teile des Kaiserlandes, zur Verstärkung des Einheitsgedankens und des nationalen Bewußtseins und zur Entwicklung des wahren Patriotismus nachhaltig und wichtig beitragen möge.

Die preußische Regierung unterlegte den katholischen Beamten des Hochbergszugs unter Anführung von Ischpynaristen eine Petition am Deutschen Katholiken-Verein.

Die „Angenommene Sta.“ batte die Meldung gebracht, daß ein jüdischer Bankier in einem Ingolstädter Galerbaum am 7. Juli schon erzählt, daß auf Bielmark geschossen worden sei, während das Attentat definitiv erst am 13. Juli stattfand. Die Untersuchung ergab, der Jüdische heißt Salomon und sei von Walmsching. Das „A. Volksbl.“ schreibt ebenfalls: Das Attentat ist nicht bloß in Ingolstadt, sondern auch im nationalen, protestantischen Schweinfurt als Thatakte erzählt worden, ob es tatsächlich gefunden. Am 13. Juli kam ein Kaufmann aus Weiningen mit der Eisenbahn von Ailingen in Schweinfurt an und bezog sich in die Bahnhofskaserne. Da erzählt Einer, daß auf Bielmark geschossen worden sei. Der Kaufmann aber stellte dies in Abrede mit dem Beweisen, daß er eben von Ailingen kommt, und der von einem Attentat auf Bielmark nichts bekannt sei, was die drei Stunden später wurde von Kullmann die Waffe abgeworfen.

Braunschweig ist in nicht geringer Aufregung. Der wegen Gültwerds in Untersuchung befindliche frühere Schneider Brandoes ist übermäßig aus dem Kloster entzogen. Er soll in seiner Zelle liegen, in welcher bloß zum Tode verurteilte Verbrecher untergebracht waren, eine Höhle bezeichneten, das circa 5 Fuß breite Fundament unterzuhüften und sich dann durch das circa 7 Fuß hohe Gefängnis durchgearbeitet haben. Er befand sich dann im Klostergarten, aus welchem er über eine Mauer in einen Nebengarten und aus diesem über eine niedrige Mauer in die Mönchstraße hinabgestiegen sein wird. So unbedingt die erste Entzweiung Brandoes war, so grenzt diese zweite geradezu und Unglaubliche, um so mehr, als Brandoes mit Ketten belastet

war, welche letztere auf seinem Nachklager gefunden sein sollen. Ein Blasat wurde deshalb des Vorfalls angeklagt und es ist eine Belohnung auf die Ergreifung des Attentäters gestellt. Ob es möglich ist, Brandoes, welcher einmal von Bonon, das andere Mal von Berlin zurückgekehrt wurde, abermals wieder einzufangen, bleibt abzuwarten. Auch jedem Mann aber kann man den Rufus hören: So etwas ist nur in Braunschweig möglich.

Es sollte unter den münsterländischen adeligen aber nicht artigen Damen, welche in Burgstädten verurteilt worden sind, ein kostreicher Schrein des Papies eingesetzt haben. Der „Westfälische Merkur“ erklärt nun, daß diese Nachfrage eine „plumpe Unwürdigkeit“ sei. Die Gräfin v. Drosendorff hatte den Schrein dem d. Kater erbettet und daran ein Telegramm des Cardinals Antonelli erhalten, das einfach anzugeht, der d. Kater gewünscht. Also ist doch die Teufelsersichtung, Telegrap-

hie genannt, manchmal zu etwas gut! — Esterreich. Finanzminister de Pretto zählt sich der gänzlichen Aushebung des Getreidezolls geneigt. Er soll sich geäußert haben, die von den Handelskammern in dieser Frage geleisteten Preise komme ihm ganz erstaunlich, da er im Prinzip nichts gegen die Auhebung dieser Zolle, deren Beträgen kaum 100,000 Thlr. betragen, habe und es sei ihm angenehm, daß er sich bei den weiteren Schritten auf die Wünsche der Kammern berufen könne. Die Grazer Handelskammer hat bereits ihre Einsicht um Aufhebung eingereicht, die Wiener wie eine solche beschließen. Die öffentliche Meinung hätte also wieder einmal einen Sieg errungen.

Aus Frankreich ist die Blaue Vagaine's bildlang nur telegraphisch gemeldet, doch gleicher Sicher bestätigt worden. Aus den Provinzen hört man: Die Blaue Vagaine's wagen es nicht mehr, ganz so herausfordernd aufzutreten, wie im vergangenen Jahre. So sind z. B. der neuzeitliche Wallfahrt zur heiligen Anna von Nazareth, Blaue, weinlebige Mitglieder der Gesellschaft von St. Vincent, Nächte, Ratschläge und auch Ratschläge aufzutreten; sie führen keine Demonstrationen, denn die republikanische Partei ist seit den letzten Vergangen in Voralles sehr aufgeregert. Doch hatte man den Wallfahrt zur heiligen Anna von Nazareth aus den neuen Präsentationen einige Überraschung bereitet; zu Malmaison, zu Neden, zu St. Etienne le Rondeau etc. Und man die Montier Blaue mit den Rufen: „Vive Henri IV!“ begnügt und die Gardarmen der Republik regierung die Blaue Vagaine's durch.

Über die Blaue Vagaine's sind hier nach folgenden Mittheilungen eingegangen. Der Maréchal entwarf in einem Prost, welches an den dort Marquise veranlagt war, bei dem Hinrichten scheint Vagaine's nicht verletzt zu haben, wenigstens weiß das Seine Blaue aus. Das Prost war mit einem Dampfer zu der den Blaue nach im Bereich des Artes aufzunehmen, und man später wieder zu seinen Bentzimallia und Anna an das Land getreten haben wird. Erst später ist in Marceau im Fort St. Michel interner worden.

Der Platz zum Blaue Vagaine's soll bereit seit 6 Wochen bestanden haben. Der Maréchal war anfangs zu einer Blaue nicht geneigt, gab aber seine Zustimmung, als der leste Verhandlungszeitpunkt heranrückte, scheiterte. Das zur Blaue benötigte Schiff in ein italienisches. Der Curator in Braine vertrat den Gesamtbestand und die Wache auf den St. Marguerite. Die Tropen wurden konfisquiert und Generalarmee statt Vintenstruppen auf Reisen gestellt. Der Platz, an welchem Vagaine's laufen wird, ist unbekannt; man weiß nicht, ob die Bande auf italienischen oder französischen Boden erzielen. (Dr. J.)

Italien ist durch die Verbannungen in Rimini festgestellt. Die Regierung hatte es offenbar auf Internationale einzuleiten. Unterstaat: Racca, Almey, Mariglian und Rinaldo, 1844 312, 361, 362, 363 und 1855 101, 110, 111, 112, 113, 114, 115. — Berl. 1860 u. Sonn. 1861, 12, 100 Thlr. fast.

Berichterstattungen im Handelsregister. Eingetragene die Aluna „Moritz Gabriel“. Inhaber: Herr Ernst Wenzel Gabriel ist.

Geschäftsmesse verkauft, daß Garibaldi schwer erkannt sei. Die Municipalität von Rom setzt ihm die Entsendung eines Artes an.

Zum weiteren Verfolg der gegen die Internationale eingeleiteten Unterdrückung fanden auch in Rom zwei meistereen Beamten der römischen und italienischen Eisenbahn Kontrollen statt. Infolge deren zwei Lauten verboten werden. Auch mit einer Anzahl außereuropäischer Gesellschaften mit

Gehrenz, ein ultramontaner Welt sehr verbreitet zu sein, das alte Grenzen des Vaterlandes übersteigt. Es ist bestellt: „Der Blaue Vagaine, dem Hub der Mutter Vetter geweiht, von alter Palestine“. Dieses Blaue soll der Schatzkammer des Vaterlandes enthalten mit einer Reihe von Gebeten und moralischen Maximen, die selbst von noblen Adeligen die Haare zu Berge stehen lassen würden. — In Vagano soll demnächst eine erste protestantische Kirchengemeinde dieses Landes konstituiert werden. Der Verwendung des Maréchals von Roen beim Garibald Adolf, Vercelli und der berühmten Unterdrückung des Herrn Vesa ist zu verdanken, daß die Protestanten Vagano's legt sich in der Mutter des Hotel du Parc regelmässig sonntäglichen Gottesdienst zu stellen können. — Der endlose Regen, den die Schweiz und Italien zu erkunden gehabt, hat enormen Schaden, namentlich durch die Überflutung des Wettwalder Sees und im Vierwaldstättersee angerichtet.

Aus Genf bringt das „Journ. de Gen.“ die Aufsehen erregende Nachricht, daß der Vater von Genf, der vor einiger Zeit die genannte V. Angenomte-Vorlesung, seinen Abschluß gegeben habe. Dieselbe hat erklärt, daß er nicht länger einer Kirche angehören könne, welche nach seiner Ansicht „neher liberal noch katholisch“ ist.

Der Verein zur Reform und Godification des internationalen Rechtes, welcher vergangenen Sommer in Berlin zusammengetreten, versammelt sich dieses Jahr am 7. September zu Genf.

Familien.

— In Goethe's 125-jährigem Geburtstage am 28. August, giebt das Dresdner Hoftheater als Fest-Vorstellung „Gesetz von Verließ“.

— Meidensee. In Cuplow's interessantem Lustspiel „Der Königsleutnant“, welches auf dieser Bühne zum ersten Mal gegeben ward, traten vorigen Abend die Frau Helene Bennewitz und Matilde Buchwald, beide vom Wallner-Theater in Berlin, erstmals auf. Nach langer Pause und besonderer Anerkennung erschien auch Dr. Müller, und zwar als berühmter Kranke, wiederum auf seiner Bühne; das Publikum beglückte den treulichen Kämpfer und Director mit Applaus und Blumensträußen. Dr. Müller vermaß alle die äußerlichen und blumigen Ehen, die man sich zu diesem etwas jährlinglichen und übermächtigen Alter erzielte, und wohnten „Grand Seigneur“-Kranke dienten must, zum klaren Ausdruck zu bringen und noch ein gut Theil jenes schwierigen Künstlerthums blinzeln zu kann, welches dem selbst sich auffassenden Künstler eigen ist und jederzeit feststellbar will. So sehr man von vornherein überzeugt sein konnte, daß der Thorax des Dr. Müller eine vorzügliche Leistung sei werde, so überwältigend wirkten doch namentlich verkleidete Jäger königlicher Noblesse. K. V. Bensberg hatte als Wolfgang Wolfs noch allzu viel Mädelhabes. Das anstrechende, aber in Aesthetiken wenig ausdrückbare Organ verhinderte nur andeutungsweise die Energie des Tonos wie der Empfindung zu geben, die zur erlöschenden Darstellung des schwärmerischen und stähligen Jünglings an vielen Stellen nöthig wird. Nebenher besitzt K. V. Bensberg ein lebhaftes, gewinnendes Spiel. Frau Buchwald war mit Gretel geschieden munter und flottete die kleine Rolle mit manchem hübschen Jupe nachdrücklicher Schelmerei aus. Herrschaften sind noch die Herren

von Göthe (Math. Göthe), der mit klarer Verständnis und warmer Empfindung sprach, Borchmann (Wack) und Hüttner (Prof. Mittler). Das Zusammenleben ließ wenig zu wünschen übrig, und K. V. Bensberg schien mit dem Borthaus ihrer Rolle überzeugt, und da auf gespanntem Fuße zu stehen, häusiges Versprechen und kleine Bauten deuten wenigstens an.

O. K. — K. V. Lehns, deren Completetragödie im Dresdnertheater gespielt wurde, soll vereitelt werden. So umfangreich wie sie ist, so leicht ist sie, und so leicht ist sie, daß sie leichter verdeckt werden kann. — O. K. — K. V. Lehns, deren Completetragödie im Dresdnertheater gespielt wurde, soll vereitelt werden. So umfangreich wie sie ist, so leicht ist sie, und so leicht ist sie, daß sie leichter verdeckt werden kann. — O. K. — K. V. Lehns, deren Completetragödie im Dresdnertheater gespielt wurde, soll vereitelt werden. So umfangreich wie sie ist, so leicht ist sie, und so leicht ist sie, daß sie leichter verdeckt werden kann.

— Einzelne Personen, die mit dem Namen „Goethe“

findet morgen Abend im Sommertheater und zwar zum Benefiz für Fr. Schmidt statt. Die junge Schriftstellerin hat sich durch fleische und talentvolle Durchführung ihrer Rollen bei Anerkennung lebendigst gemacht und wohl zu rechnen wäre, daß sie heute Abend auf ein hübsch gefülltes Haus bilden könnte.

Man sendet uns aus München über das Sängerfeste, mancher Meter „Vertriebe“. Wenn wir jedoch nur kurz einzeln Notizen geben, so gleichet dies, weil jene Zeit, wo man ein großes, weitgehendes Interesse an solchen Festen hatte, vorüber ist. Das hat zwei Gründe: Einmal hat die deutsche Aufführung, welche freilich aus anderen Wegen perfect wurde, als man 1865 in Dresden hörte und rochete, einen Angelpunkt für die Gesamtkunst, der zum Beispiel in Bezug auf Gedicht und Musik sehr gut ist. Wiederum hat sie die Sängerfeste darüber, daß sie keiner politischen oder künstlerischen Bedeutung mehr haben. — Also ist sie jetzt ganz genau, wie brauchen die Freunde nicht mehr wissenschaftlich zu fragen. Bielmark hat sie beantwortet, und das deutsche Leben hat für diejenigen inaugurierte Politik weiteren Boden mehr. — Also künstlerisch? Klein, noch weniger! 6000 Männer singen allein in schlechter, als 600 oder 60. Und wenn man auf diesen Gleichstand, die zum Nachteil der Massenwirkungen ausfällt, nicht vergleicht, kann es nicht wundern, daß der Sinn für Sängerehre darüberwiegend ist. Und München, mit viel materieller, viel clericaler Bevölkerung, gegen das Fest in Dresden 1865 weit, weit zurückbleiben mußte. Und nun gar noch gleich am ersten Festtag Meinen! Der Festzug ist bei allen den Massenvereinigungen von hier so ähnlich der Gleichpunkt gewesen, denn gerade er bietet der Stadt, in welcher die Sänger, Schäzen, Turner oder sonstigen Brüder zu Hause sind, ein immer vollkommen gebliebenes lebendiges Bild. Man erinnert sich des imposanten Sängerkongresses 1865 hier in unserem Dresden und der dabei herrschenden begeisterten Stimmung. Nun, den Komplang wechselt der Dresden Sänger nebst seiner Korrekturen einen herrlichen, flüssig aber doch gleichzeitig, der Entzugsgeist felicität ist wie 1865 in Dresden, auch finden sich die Sänger nicht mehr, da Blasen an Taseln ist die Blinde leben. Untergebracht sind unter Dresden zweimal in Massenpartien, aber die Stimmung blieb bis jetzt, wenn auch „nicht übertrieben“, so doch eine recht stete. Der Aufenthaltsraum im Gladbach bei Bismarck ist ein wundervolles Bild. Man erinnert sich des imposanten Sängerkongresses 1865 hier in unserem Dresden und der dabei herrschenden begeisterten Stimmung. Nun, den Komplang wechselt der Dresden Sänger nebst seiner Korrekturen einen herrlichen, flüssig aber doch gleichzeitig, der Entzugsgeist felicität ist wie 1865 in Dresden, auch finden sich die Sänger nicht mehr, da Blinde leben. Untergebracht sind unter Dresden zweimal in Massenpartien, aber die Stimmung blieb bis jetzt, wenn auch „nicht übertrieben“, so doch eine recht stete. Der Aufenthaltsraum im Gladbach bei Bismarck ist ein wundervolles Bild. Man erinnert sich des imposanten Sängerkongresses 1865 hier in unserem Dresden und der dabei herrschenden begeisterten Stimmung. Nun, den Komplang wechselt der Dresden Sänger nebst seiner Korrekturen einen herrlichen, flüssig aber doch gleichzeitig, der Entzugsgeist felicität ist wie 1865 in Dresden, auch finden sich die Sänger nicht mehr, da Blinde leben. Untergebracht sind unter Dresden zweimal in Massenpartien, aber die Stimmung blieb bis jetzt, wenn auch „nicht übertrieben“, so doch eine recht stete. Der Aufenthaltsraum im Gladbach bei Bismarck ist ein wundervolles Bild. Man erinnert sich des imposanten Sängerkongresses 1865 hier in unserem Dresden und der dabei herrschenden begeisterten Stimmung. Nun, den Komplang wechselt der Dresden Sänger nebst seiner Korrekturen einen herrlichen, flüssig aber doch gleichzeitig, der Entzugsgeist felicität ist wie 1865 in Dresden, auch finden sich die Sänger nicht mehr, da Blinde leben. Untergebracht sind unter Dresden zweimal in Massenpartien, aber die Stimmung blieb bis jetzt, wenn auch „nicht übertrieben“, so doch eine recht stete. Der Aufenthaltsraum im Gladbach bei Bismarck ist ein wundervolles Bild. Man erinnert sich des imposanten Sängerkongresses 1865 hier in unserem Dresden und der dabei herrschenden begeisterten Stimmung. Nun, den Komplang wechselt der Dresden Sänger nebst seiner Korrekturen einen herrlichen, flüssig aber doch gleichzeitig, der Entzugsgeist felicität ist wie 1865 in Dresden, auch finden sich die Sänger nicht mehr, da Blinde leben. Untergebracht sind unter Dresden zweimal in Massenpartien, aber die Stimmung blieb bis jetzt, wenn auch „nicht übertrieben“, so doch eine recht stete. Der Aufenthaltsraum im Gladbach bei Bismarck ist ein wundervolles Bild. Man erinnert sich des imposanten Sängerkongresses 1865 hier in unserem Dresden und der dabei herrschenden begeisterten Stimmung. Nun, den Komplang wechselt der Dresden Sänger nebst seiner Korrekturen einen herrlichen, flüssig aber doch gleichzeitig, der Entzugsgeist felicität ist wie 1865 in Dresden, auch finden sich die Sänger nicht mehr, da Blinde leben. Untergebracht sind unter Dresden zweimal in Massenpartien, aber die Stimmung blieb bis jetzt, wenn auch „nicht übertrieben“, so doch eine recht stete. Der Aufenthaltsraum im Glad

* Sieben Kinder vom Blitz getötet. Wir lesen im „Siedend. Tafel.“: Bei Capista (Kolozber Komitat) suchten sieben Kinder, welche im Walde Erdbeeren sammelten, während eines heftigen Gewitters unter einem Baume Schutz. Ein niederstehender Blitz tötete sie alle.

„Barmherige“ Lobeoangeige in wörtlich dem Statiborer „Kreisblatt“ entnommen: „In Stunden dieses Monats entschlief nach schwerem Leiden unter vielgeliebter Sohn, Vater und Bruder, der Schnelvermesser Jakutich zu Statibor. In hochedler Würde seines Daseins wandelnd, verließ er auf Gefallen des Herrn sein 34. Lebensjahr für die Zeit des Jenseits. Der tiefe Trauerschmerz von die Seinigen möge die Kunde an die Verwandten und Freunde seine Vorläufe bestimmen zum traurig und unvermeidlichen Andenken seines Scheitens. Der hinterbliebene trauernde Familienkreis.“

* Brautleute in Amerika. Um die Leichtfertigkeit der amerikanischen Geschäftslungen zu fassilieren, erzählt eine New-Yorker Zeitung, daß unmittelbar nach der Trauung eine Braut während der Fahrt zum Hochzeits-Schmausen ihren Bräutigam fröhlich lächelnd gefragt habe: „Say' mal, wie heißt Du doch gleich?“ Die Herrschästen hatten sich nämlich an denselben Wörtern kennen gelernt und bei den Vorbereitungen zum Hochzeits-Schmausen nicht Zeit gehabt, sich mit unnützen Fragen aufzuhalten.

Gesuch!

"Lehrer", welch' herrlicher Klang! Ergiebster der strebenden Jugend;
Künnen im blühenden Fleib', wirkend bei sündnem Gehalt.
D, ich freue mich dessen! Wenn ich bedenke die Alten,
Sie sie sich wacker geplagt, wenn bei wenig Gewinn;
Wenn ganz offen gefragt, so geht es uns besser als ihnen,
Seit das erneute Fleib' sorglich der Schulen gedacht.
Noch die Traude schmecktauer, so lange sie etwas zu hoch hängt,
Und der nährende Saft neget die Lippe mir nicht;
Fleid empfind' ich gar bitter, obgleich es der Hunderte neu'n sind,
Die ich nach heim'lem Vermöb'n als Bekleidung errang;
Wenn wer wüsste es nicht, daß unter den teidlichen Nebeln
immer die Schulden es sind, welche den räftigsten Mann
Sicht an der Schwelle des Glücks noch bannen mit elsternen Fäusten.
Nejet Zentisten, Doctoren, auch die Herr'n Theologen;
Sie in Würden und Amt führen mit Härten noch Kampf.
So ergebt es auch mir. Bücher und Kleider und Rost,
Apparate und Karton, dies Alles als Schüler bedurft' Ich;
Ernte mit Elter und Lust; nur an dem Gelbe gebrach'd.
Schulden kamen von selbst. Um ihrer mich männlich zu wehren
Ave ich Vieles verlaut: Dienste für And're gehan;
Enn von dem eigenen Fette konnte ich wahrlich nicht zehren,
rembedes Veder ledach habe ich esters gewohnt.

nderer Blümel getragen und diele der Blüde geseget.
ettern, das sonnte ich nle; ergo: es wurde gedorft.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 12. August Abends. Die offizielle „Provinzial-
Correspondenz“ bestätigt in ihrer eben ausgegebenen Nummer, daß
die deutsche Reichsregierung ihre auswärtigen Vertreter mittelst
einer Circulardepeche über die Gründe der Anerkennung der Ma-
driditer republikanischen Regierung verständigt hat. Sie betont, daß
nur durch die carlistischen Gräuel die Maßregel veranlaßt worden
sei und daß jeder Einmischungsgedanke in die inneren
Verhältnisse Spaniens fern liege. (Siehe Politisches.) Man hoffe,
der Anschluß der übrigen Mächte werde die moralische
Wirkung des Schrittes erhöhen. Die öffentliche Meinung werde sich
beruhigen bei der Aussicht auf Beendigung des spanischen Bürger-
krieges. — Der deutsche Kaiser geht, demselben Blatte zufolge, An-
fang September nach Hannover, um der Taufe des Sohnes des
Prinzen Albrecht beiwohnen und die Truppenmusterung vorzu-
nehmen. Ende September aber nach Baden-Baden. — Bismarck
wird in Berlin einige Tage verweilen.

Augsburg, 12. August. Die Protestfchrist, welche der Erzbischof von München-Freising in Vertress der Firmung des altkatholischen Bischofs Reinkens direct an den König abgesandt hatte, ist, der „Augsb. Allg. Zeit.“ zufolge, im Auftrage des Königs an das Cultusministerium abgegeben worden.

Madrid, 12. August. Morettoes warf gestern mit dem ersten Armeecorps die Carlisten aus ihren befestigten Stellungen bei Oteja, wo Mendizábal mit achtzehn Bataillonen Infanterie und entsprechender Cavalerie verschanzt war. Die Ortschaft warb von den Regierungstruppen besetzt.

New-York, 11. August, Abends. Nach hier eingegangenen Nachrichten macheen sich die Störungen der öffentlichen Ruhe durch die Neger. In Arkansas war es zwischen der weißen Bevölkerung und den Schwarzen zu Zusammenstössen gekommen und beide Theile standen sich bewaffnet gegenüber.

Industrie und Geld-Markt.

verein industrieellen Sadien und manuelle
eine nicht geringe Stellung einzunehmen. So mu-

Werks von jeder eine nicht geringe Stellung einzunehmen, so war es unumgänglich auch die Gegeud am Warleberg, welche durch einen Besuch am Silber-, Eisen- und Eisenstein-Gänge sich auszeichnete. Um hier zunächst nun von den Silbergruben zu reden, so abfanden diese, wie in einer von dem Königlichen Bergamt am 18. Februar 1865 abgefassten Schilderung zu lesen ist, ihres in dem so genannten Zeitraum von 1620 bis 1800 nach letzter Abförderung 2,625,265 Zoll, 16 Mr. 1 Pf. Silberstein produziert und davon 1,675,273 Zoll, 12 Mr. 6 Pf. an Rückendeckelabförderungen unter die Theilhaber vertheilt. Der weitere Ausstellung dieses großen Geschichtsraumes jedoch pflegte verschiedene ungünstige Ereignisse und Unannehmlichkeiten entgegenzustehen, welche momentanen Schach und Anstrengung erforderten.

zimmern eingehen; dazu gehörte namentlich Seh und Theuerung, welche vom Jahre 1599 an in der Stadt Starensberg und deren Umgegend wirthete, und viele Einschüre
heifst Starensberg. Thatsaure Stärke aus Stärke und Salpeter.

Lebende nicht wegen Veränderung oder geringlicher Mithilfe des Erwähnens, sondern wegen der angegebenen ungünstigen Verhältnisse zum Erleben gehalten haben, wenn nicht nur durch alte Nachrichten überliefert, sondern auch durch Wahrnehmungen, welche in neuerer Zeit beim Kontakt sicherer Stoffen gemacht worden sind, bestätigt. Am 17. Jahrhundert beginnenden die Veränderungen des 30-jährigen Krieges, wie auch wachsende Szenen, Theatralen und bedeutende Brände, welche die Karlsruher Gegend in hohem Grade beeinflussten, einen kräftigen Wiederaufschwung des dafüren Bergbaues. So fand es, daß in dem 190-jährigen Zeitraume von 1691 bis 1790 das nur geringe Ausbringungen an Silber in Vergleich mit jenen von 1616, 1618, 9. Pt. und eine Blütezeitverhältniss von nur 1617, 1618, 22. Pt. & 8. Pt. stattfand. Täglicher war man in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts so glücklich, weitere Stollenveränderungen mehrere größere noch unbekannt gewesene Gruben in der Stadt Karlsruhe aufzufinden, welche in dem Zeitraum von 1791 bis 1830 nach zeitiger Verbesserung ein Substanzverlust von 86,253 Tdt., 13. Pt. 7. Bd. und eine Absonderung von

und eine Ausbeuteverhältnis unter die Gewerken im Betrage von 108,762 Thlr. 5 Gr. 6 Pf. erzielt. So kommt jedoch wegen zu großer Gericßttheit der aus und für sich sehr geringen Betriebsmittel in viele kleine Glücksfehler, sowie wegen Wangelhaftigkeit der Haushalt- und Meldedien Anlagen und wegen Unvollständigkeit aller übrigen Betriebsvorrichtungen die Tiefkasse, obgleich sie theoretisch fast unan-
teigst in weichen Fällen fortgedreht worden waren, nicht weiter aufgegründet werden. Man war daher immer wieder in der Hoffnung nur an die Ausschöpfung dieser kleinen Stoffen gewöhnt und gelangte in der Zeit von 1881 bis Ausschöpfung der drei Jahre nur bis zu einem Ausbeutung von 822,749 Thlr. 5 Gr. 7 Pf., wobei 1890 Thlr. 5 Gr. 6 Pf. als Ausdruck an die Gewerken vertheilt werden konnten. Dachten nun selbst Gewerkschaften, deren Glücksfelder in der Nähe der Stadt Nürnberg lagen, die nach dem

Wittenberg liegen, die Wüste, ihre gesamten Schreckschilde zum Zweck einer längeren Angst und weitere Fortbildung der Tiefkunde anzuwenden, so erbaten sie zunächst von dem wohligen Begeiste ein Urtheil über die Frage, ob die unzählige heiklige Widerannahme der Haubertspalte des Wunderfisches nachdem lohnenden und nachhaltigen Vergleich herbeiführen werde, und wenn sich dasche in der oben gedachten Weise durchsetzen möcht, wie alle bestätigt. Sieger, dass der Wittenbergbau, mit Sicherheit höher an beauftragten ist, doch ohne den

1
In dieser Gegend trübe notwendig ein sehr ergiebiges und trübes Gemisch hervor, das habe, das hat wegen technischer Hindernisse, welche bei dem jetzigen Stande der Bergwerksbetriebe als völlig berechtigt anzusehen seien, zwei Gründe gefunden, da einer ist der nachgewiesenen bedeutenden Erreichung der dämmigen Ergebnisse ein zweiter besteht nach der Tiefen sich daraus nicht erwarten lasse, da weiter die neuere, hochstiftliche Bergwerksaufsicht die Voraussetzung der Berechtigung der Erreichung der dämmigen Ergebnisse mit überzeugender Sicherheit

mit der Verbreitung der dazwischenliegenden mit überzeugender Macht und Würde
und angemessen reizvoll zu haben, die nach der Tiefe eine wesentliche Beweisung
der Belegsgeschäftsweise und einer Verdeckungsmaßnahmen nicht zu erwarten ist, da end-
lich noch dem Ausdruck des ersten beweismächtigen Dokumentes die Wahrscheinlichkeit
verleiht, es werde außer der oben Silber-Nationen, welche bloß einem Verba-
nden, auf die soziale-dicke Herrensitze, deren Vorherrschaft auf weiten Strecken
innerhalb des Landes ausgedehnt ist, mit fortwährender Tiefe und zur vollständi-
gen Einholzung gelungen; so ist man auf dem gegenwärtigen Standpunkte der
Belegssachen ausdrücklich berechtigt, mindestens, daß die Wahrheit dieses Dichters
in dem thulzia aufzufüllenden Bereich.

co in dem sonst aufzufahrenden Tiefen sich nicht bloß von so
anpin, sondern leicht möglich leicht noch gänziger verhüllten werden
so seines. Auf Grund dieser von der Königlichen Behörde abgegebenen Er-
richtungen, reates nun eine sieben Geschichten zu einer Höhen-
heit, am die sich aus der unter Umstödt der Staatsregierung stehende Ver-
regulirungsgesetz bezeichnige, mit einem Kapital von 250000 Thlr. zu-
sammen, um dünne von dem in der Mitte der letzteren gesetzlichsten Störung
oder solchenartigen Verhältnissen.

Die oben beschriebene Anwendung der wissenschaftlichen geothermischen Methoden auf die beiden ersten geologischen Perioden ist in den letzten Jahren von verschiedenen geothermischen Arbeitsgruppen, sowohl durch Beobachtungen durch Wärmefeldmessungen, wie auch durch weitere Schachtabteufung ins Werk gebracht worden. Eindeutige Befunde, namentlich ein langwelliger Wasserstrahl, der erst vor wenigen Jahren offiziell bestätigt worden ist, sowie die mit monatlichen Schwankungen verbundene Erwärmung einer zu Wasserleitung bestimmten Schichtabschüttung erlauben die auf sehr lange Zeit umfassende Ausprägung, noch weiter als der ehemalige Abstand der Ergebnisse begründet zu sein, doch ist währenddem eben so mancher wichtige

Dr. med. Kles' Diätetische Schänkealt. Greifswald.

Dr. med. Kles' Diätetische Heilanstalt, Dresden-
Antonstadt, Bachstr. 8. — Arztl. Untersuchungen täglich von
9—10. — Heilung aller Unterleib-, Brust-, Nervenleiden, Flech-
ten u. — Nährerei: Dr. Kles' Diätet. Heilmethode, v. Wolf's
Buchhandlung, Seestr. 3.

** Privat-Klinik für Haut-, freie syphilitische
Kranke mit Heil-Anstalt, unter ärztlicher Leitung. Sprech-
stunden täglich von 10 bis 12 Uhr. Sonntags von 11 bis 12 Uhr.
Dresden, Johanneumstraße Nr. 2, II. Et. Prospekte gratis.
** Taschen-Apotheke. Schuh geg. Syphilis und
schnellste Heilung peri. sowie der Woll., Imm., Spanischehnen

„Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Eschenstrasse 24, 2. Etage, 8-10 Uhr und 2-4 Uhr: A. G. Weigt, früher Assistent im 3. Magistrat.

Dr. med. R. Koenig, fl. Brüderg. 10, B. Expert. f. Beschl., Haut- u. Halskr. 9—11, 1—4, Witten, auch Abba. 7—8.
Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vormaligen Hospital-Märztes der Armee ic. (Sicherste und nüchteste Cur). Breitestraße 1, B. von 9—11, 11.

Liverpool, 11. August. Gaenseliebe (Schleswig-Holstein): Mindest 15,000 D., davon für Sonder-SPRACH-COLLEGIUM (College of Languages), Proger Strasse Nr. 80 Spezialkurse und Experten 1000 D. mehr.

Vorloren

wurde am Montag Abend in Ulstadt eine kleine gold. Dame-Uhr. Man bittet, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben:
Küttelstraße 6, I.

Vorloren wurde ein Trau-Ring mit der Inschrift R. S. d. 17. August 1872 von der Kamenzerstraße bis Neustadt. Abzug, gegen gute Belohnung Kamenzerstr. 1d im Hof.

Den 11. August, sechst, ist auf Dem Wege von Borthen nach Dresden ein Notizbuch, inlichig 4 Notierblätter, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Bei einem Dienstnachtd ist am 11. August 1 Sac mit Wäsche vom Palaisplatz bis Großenhainerstraße verloren. Der ehrliche Finder erhält 1 Thaler Belohnung. Abzugeben bei Herrn Schmitz, Pietzsch Grotzenh.-Str. Eine Tasche ist entflohen. Gegen gute Belohnung zurückzubr. Matildenhof. 34, 3.

Zugelassen

ein schwarzer Hund, gezeichnet: „Würd.“ Abzugeben bei P. Witte, Pilnitz, Schlossgärt.

Gesucht

wird ein tüchtiger Dachziegelstreicher auf der Hammergut-Jagd bei Zauferode.

Ein Kopist,

welcher mit den Expeditionen vertraut ist, wird zum sofortigen Antritt gefordert. Offerten einzurichten sub B. C. 28 an die Annonen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Döbeln.

Ein tüchtiger Schmied,

welcher selbstständig einen Wagen beschlagen kann, findet bei gutem Lohn dauernde Stellung bei

Max Löhwig,

Wagenfabrikant in Zittau.

Einen ersten Lageristen

und einen tüchtigen Reisenden

für Hannover u. Westphalen sucht ein aus eingetried. Tapiserie-Geschäft, Mietz nach Klebereinkunft. Sietzen unter B.P. 136 bei die Annonen-Expedition von G.L. Daube & Comp. in Braunschweig. Sac 24.

Junge Leute

werden als Lehrlinge in der Zäch. Dampfkesselfabrik u. Maschinenbau-Aufzall zu Görlitz-Dresden angemommen.

Ein

Handlungsschreiber für ein großes Colonialwarengeschäft zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter M. Z. 12, d. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Für mein Kleidergeschäft für sofort einen Flaschenpöhler.

E. Rossberg, Halbegasse Nr. 13.

16 Conditorhilfe, täglich im Bäcken u. Bäckerei, wird gesucht in der Conditors-Pilnitzerstraße Nr. 58.

Ein Mädchen zum Ausfahrt der Kinder (Vormittags) wird gesucht Altmarkt 10, Hausflur.

Ein ordentlicher

Barbier- gehilfe wird zum sofortigen Antritt gesucht. Preisvector verfügt. (V. 39a.)

R. Schmidt.

Barbier in Zwickau, Wilhelmstraße.

Wirthschafterin Gesucht.

Ein Kaufmann sucht für seine bescheidene Häuslichkeit eine gebildete Dame zur vollständigen Führung der Wirtschaft und der Erziehung eines Mädchens von 8 Jahren.

Offerten mit Angabe der bisherigen Täglichkeit und Gehaltsansprüche werden unter Blätter H. 237 durch die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Chemnitz entgegengenommen.

6 Klempner-Hilfen,

sichtige Bauarbeiter, sucht C. Wenzel,

große Waisenhausstraße 5.

2 Pflefferküchler- Gehilfen werden zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn gesucht in der Donatiusfuchs-Fabrik von Emanuel Richter in Melken.

Malergehilfen finden ausdauernde Belegschaftung bei gutem Lohn. Sehr verachtet. Wilhelm Kunau.

vier Baumästler erhalten S. Jahr, Sandgasse, Plena.

Tüchtige Modelltischler finden dauernde Arbeit bei F. Wachsmuth, Oberer Vorwerkstraße 1.

Eine Kanapee rechtsdil. Eltern, welcher Lust hat, die Conditors zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Conditore von G. Schubert, Pilnitzerstr. 58.

Eine Nachtmutter ist entflohen. Gegen gute Belohnung zurückzubr. Matildenhof. 34, 3.

Zugelassen ein schwarzer Hund, gezeichnet: „Würd.“ Abzugeben bei P. Witte, Pilnitz, Schlossgärt.

Gesucht wird ein tüchtiger Dachziegelstreicher auf der Hammergut-Jagd bei Zauferode.

Eine Konditorhilfe, welche mit den Expeditionen vertraut ist, wird zum sofortigen Antritt gefordert. Offerten einzurichten sub B. C. 28 an die Annonen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Döbeln.

Ein tüchtiger Schmied,

welcher selbstständig einen Wagen beschlagen kann, findet bei gutem Lohn dauernde Stellung bei

Max Löhwig,

Wagenfabrikant in Zittau.

Einen ersten Lageristen

und einen tüchtigen Reisenden

für Hannover u. Westphalen sucht ein aus eingetried. Tapiserie-Geschäft, Mietz nach Klebereinkunft. Sietzen unter B.P. 136 bei die Annonen-Expedition von G.L. Daube & Comp. in Braunschweig. Sac 24.

Einen tüchtigen Pianist sein muss, findet am 1. October in einer Provinzial-Hauptstadt Engagement.

Offerten unter J. N. 9215 beförder Rudolf Mosse Berlin S. W.

Voigt- Gesucht.

für ein in der Nähe Dresden befindliches kleines Gut wird ein älterer, verbrauchter Mann, der mit dem Land- und Viehhaltungswirt vollständig vertraut ist, für Ende dieses Jahres gesucht. Nur Solche, welche gute Altersaufzeichnungen haben wollen, ihre Gehaltsansprüche unter R. R. 10 in der Exp. d. Bl. schriftlich niederschreiben.

Für mein Kleidergeschäft für sofort einen Flaschenpöhler.

E. Rossberg, Halbegasse Nr. 13.

16 Conditorhilfe, täglich im Bäcken u. Bäckerei, wird gesucht in der Conditors-Pilnitzerstraße Nr. 58.

Ein Mädchen zum Ausfahren der Kinder (Vormittags) wird gesucht Altmarkt 10, Hausflur.

Ein ordentlicher Barbier-

gehilfe wird zum sofortigen Antritt gesucht. Preisvector verfügt. (V. 39a.)

R. Schmidt.

Barbier in Zwickau,

Wilhelmsstraße.

Wirthschafterin Gesucht.

Ein Kaufmann sucht für seine bescheidene Häuslichkeit eine gebildete Dame zur vollständigen Führung der Wirtschaft und der Erziehung eines Mädchens von 8 Jahren.

Offerten mit Angabe der bisherigen Täglichkeit und Gehaltsansprüche werden unter Blätter H. 237 durch die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Chemnitz entgegengenommen.

6 Klempner-Hilfen,

sichtige Bauarbeiter, sucht C. Wenzel,

große Waisenhausstraße 5.

Ein Brauermeister- Gehilfen werden zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn gesucht in der Donatiusfuchs-Fabrik von Emanuel Richter in Melken.

Eine Offiziers- Wohnung, bestehend aus 6 bis 7

Zimmern, nebst Stallung für 3 Pferde und Garage-Raum, in der Nähe der Bautzner- od. Hauptstraße, wird zum 1. Oktober e. gesucht.

Eine Dame, welche verhältnisreich ist einem häuslichen Haushalte vorliegen zu können, sucht zum 1. October eine Stellung, entweder zur selbstständigen Mutter- und der Wirthschaft oder auch als Stütze der Haushalt. Angehobenes Verhältnis zur Familie Gehirnung. Gef. Offerten derbet die Annonen-Expedition v. Rudolf Mosse in Weimar unter Blätter J. S.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine junge Mann sucht eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Dame, welche verhältnisreich ist einem häuslichen Haushalte vorliegen zu können, sucht zum 1. October eine Stellung, entweder zur selbstständigen Mutter- und der Wirthschaft oder auch als Stütze der Haushalt. Angehobenes Verhältnis zur Familie Gehirnung. Gef. Offerten derbet die Annonen-Expedition v. Rudolf Mosse in Weimar unter Blätter J. S.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Dame, welche verhältnisreich ist einem häuslichen Haushalte vorliegen zu können, sucht zum 1. October eine Stellung, entweder zur selbstständigen Mutter- und der Wirthschaft oder auch als Stütze der Haushalt. Angehobenes Verhältnis zur Familie Gehirnung. Gef. Offerten derbet die Annonen-Expedition v. Rudolf Mosse in Weimar unter Blätter J. S.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter findet eine Stelle als Buchhalter oder Rechnungsführer. Adressen niederlegen unter A. St. in der Exp. d. Bl. 18.

Eine Nachtmutter

Restaurations-Verkauf.

Eine flottbetriebene Restauration in einem kleinen Städchen Sachsen, mit Konzertsaal, Bildergallerie, Magazin, Alles der Neuzzeit vergleichbar, soll wegen Krankheit mit unbestimmtem Inventar sofort aus freier Hand verkauft werden. Auszahlung 2- bis 4000 Thlr. Kaufpreis 9000 Thlr. Ofertern unter 9000. d. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Für Damen.

Ein junger gebildeter Herr von liebenswürdigem Charakter wäre nicht abgeneigt, seine freie Zeit einer Dame bereitwillig zu widmen und die Anbildung eines freundlichkeitslichen Verhältnisses anzustreben. Geheimstettestehe Discretion ist Ehrenwache. Gelegte Adressen erfordert man unter A. B. C. 500 Hauptpost baldigst niederzulegen.

Geschäfts-Mauf-Gejuch.

Ein junger Kaufmann sucht bald, möglichst in der Nähe eines Bahnhofs, ein nachweislich gutes Hobeln-, Kalk-, Regel- und Getreidegeschäft zu kaufen oder zu pachten. Ofertern nedig Bindungen und genauer Beschreibung des Geschäftes bitten man unter L. B. 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Papierfabriken.

Einfältiger Händlerfactor, der durch eine Reihe von Jahren in grünen Establissemens in dieser Stellung thätig war, aber seine Erfahrungen im Sortierlade und erster Buchhaltung sehr empfehlenswerthe Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stellung. Gesl. Ofertern unter Exp. A. H. A. 884 an die Exp. d. Bl.

Hut-Facons-Fabrik

von Francke & Reiche empfiehlt ihre Nouveautés zur bevorstehenden Saison.

Schützenhaus-Verkauf.

Das Schützenhaus einer bedeutenden Provinzialstadt Sachsen, mit einem großen Concertgarten, Tanz- und Concertsaal, Doppeltem Gementegelbarn etc. ist bei ca. 8 Mille Auszahlung für den Preis von 36 Mille (incl. Inventar) zu verkaufen. Wereres in erhaben bei Herrn Werner Winter in Dresden, Neumarkt 29.

Zu verkaufen

und sofort zu übernehmen eine mittlere gut eingerichtete Restauration mit 10 Sitzen. Nur Selbstläufer erhalten Nahrung bei Herrn Wittig, Humboldtstraße Nr. 8, 3. Etg.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine sorgfältig betriebene Bäckerei mit festem Kundenkreis ist wegen Ablebens des Besitzers sehr preiswert zu verpachtet. Die Leibhöfe sind 1000 Thlr. und verziert mit 2-3000 Thlr. Auszahlung übernommen werden. Weitere Selbstläufer wollen ihre Art. mit M. N. 6000. bitte rufen. Pirmas 15. September einleiden.

Legen

Geschäftsauflage

find sofort billig zu verkaufen: Ein paar braune Galanterie-Geschäfte, feodalsche, geritten und gefahren, mit eleganten Wagen und Weißtassen. Eine Nachstute, erstaader Abkunft, beobachtete Kleider mit festen Gangen. Eine braune nebensätzige Stute, geritten und gefahren und jetzt kommt. Ein halbjähriges Rassefohlen, Sättel und Zaumzeug. Näh. durch

H. Richter

in Freiberg,

Pertholdorferstraße 18, 1. Etg.

Ein junger Mann,

reid und sein gebürtet, welcher mehrere Jahre in Südmärkten zugebaut, wünscht die Bekanntmachung eines bisschen, gebildeten, lösung intimer Besiedlungen zu machen. Adressen mit Vorzeigemarker unter L. postse restante Mannheim erbeten. Tiere: Ponies; überständlich! H.e.62312!

Ein Kinderwagen zu ver-

kaufen. Rückende b. Graf.

Gäte Talini-Uhrketten

mit Stempel „Talini“ für Herren u. Damen, von

1 Thlr. an, empfiehlt unter

Garantie 5 Jahre

Ernst Zscheile,

Billigste Glashaus-Quelle

für Galanterie- und Kurzwaren.

Dresden,

13 Scheffelstrasse 13.

NB. Briefliche Anträge wer-

den auf's Sozialtätigste pr. Nach-

nahme ausgeführt, und nicht

conveniente

Uhrketten

auf Wunsch umgetauscht.

Magazin für hauswirthschaftliche Gegenstände

von Gebrüder Gebler,

Dresden,

33 Scheffelstrasse 33

Complete Küchen-Einrichtungen, sowie Wirthschaftsartikel aller Art, nur solide Fabrikate zu billigen Preisen.

P. P.

Wir beeilen uns, die ergebene Anzeige zu machen, daß wir

Herrn Julius Merseburger in Dresden

ein Lager unserer

Posamentierwaaren für Wagenbau und Sattlerei

übergeben haben und derselbe von uns in den Stand gesetzt ist, zu unseren Fabrikpreisen zu verkaufen und Bestellungen jeder Art promptest in fadelloser Ware auszuführen.

Gashaltungsvoll
Casp. Henderkott Söhne,

Fabrik in Posamentierwaaren für Wagenbau und Sattlerei.

Alleinige Fabrik-Niederlage!
**Patentirte
Fillet-Unterjacken**

von
Carl Mez & Söhne

in Freiburg im Breisgau
in allen Größen aus Baumwolle und Seide empfiehlt
als beste Unterkleidung für jegliche Jahreszeit

F. W. Ebert,

Dresden, Altmarkt Nr. 13.

Alleinige Fabrik-Niederlage!

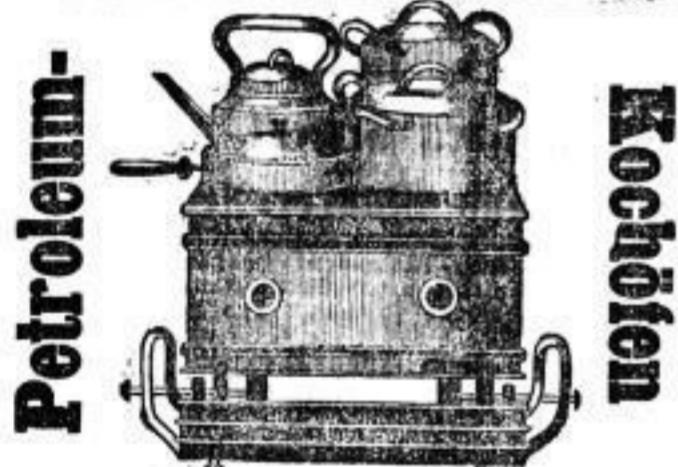


Sächs. Dampfschiffbauanstalt
Schlick.

Brillante Aufträge auf Zah-
resfrist hinaus. Lasst Euch keine
Aktion zum gedrückten Cours ab-
nehmen. Große Courssteigerung
unauflöslich.

Hotel-Verkauf.

Zu Folge Todesfall ist ein in einer größeren säch-
sischen Fabrikstadt gelegenes Hotel mit großem Re-
staurant und schönem Concertgarten incl. vollständigem
Inventar baldigt unter billigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Öfferten unter S. R. 1200 an die An-
noncen-Expedition von Friedrich Voigt, Chem-
nitz, erbeten.



Petroleum
vom Gebr. Giesse,

Neustadt-Dresden,

Nr. 9 am Markt Nr. 9.

eignen sich vorzüglich zur Bereitung aller Arten Speisen
für einzelne Personen wie für ganze Familien.

Man kocht und brätet ohne alle Belästigung in kürzerer
Zeit und ganz bedeutend billiger als auf dem gewöhnlichen Koch-
herde. Dosen sind stets zur Ansicht in Thätigkeit. Garantie
jedes Exemplar. Preise dünnen; von 1 Thlr. 12½ Mgr. an.

3% Oesterr.-Französ.
Staatsbahnprioritäten.

Die am 1. September a. c. fälligen Coupons obiger Priori-
täten können wir von heute an mit Abgabezeitung ein:

Dresden, 12. August 1874.

Dresdener Discontobank,
Frenkel & Co.,
Scheffelstraße 1 erste Etage, Altmarkt.

Hand-Dreschmaschinen

neuester und bewährtester Konstruktion, von vorzüglich leichtem
Gang und reinem Druck, dgl. sehr leicht gehende obspannige
Göpel empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen, ebenso
halte meine Göpel-Dreschmaschinen mit Schüttelzug zum
Betrieb für ein und zwei Pferde durch Angel-Schurz-Schrau-
ben oder Schüttelgöpel, dgl. Getreide-Steinigungs- u. Häcksel-
maschinen, wie auch Tauchenpumpen bestens empfohlen.

Carl Reinsch,

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen. Dresden.

Damen-
Taschen

mit seinem Bronze-Vigil von
22½ Mgr. an,
Portemonnaies,
Cigarretaschen,
Brieftaschen,
Reisetaschen,
Geldtaschen,
Necessaires,
Album mit u. ohne Musik u.
empfiehlt in sehr großer Auswahl
zu den billigsten Preisen

Ernst Zscheile,
„billigste Einkaufsquellen“
für Galanterie- u. Kurzwaren.

Dresden,
Scheffelstraße 13.

N.B. Briefliche Aufträge wer-
den stets auf Sorgfältigkeit v.
Nachnahme ausgeschoben, und
nicht conveniente Gegenstände
auf Wunsch umgetauscht.

Ernst Zscheile,
13 Scheffelstr. 13
empfiehlt sein reichhaltiges Va-
ger von plattirten Gold-
waren als:

Broschen mit Ohrringe
aus 14car. Gold, die Garnitur
2½ Thaler.

Uhrschlüssel
aus Gold, Stück 25 Mgr.

Siegelringe,
aus 14car. Gold das Stück
von 1 Thaler an.

Trauringe
aus 14car. Gold das Stück zu
1½ Thaler.

Medaillons
aus 14car. Gold das Stück von
2 Thlr. an.

Ernst Zscheile.

Billigste Einkaufsquellen
für Galanterie- und
Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Die schönsten, elegantesten

Sommer- und
Herbst-Muzüge

im Kreise von 10 bis 24 Uhr.

Sommer- und
Herbst-Paletots

a 6 bis 12 Uhr.

findet man im

Mode-Magazin für Herren

32

Wilsdruffer Straße,

nur 32 parterre.

Preise billig, aber fest. Bestell-

ungen nach Maß prompt und

genau zum Ladenpreise. Jeder

Stoff ist decatit. D. R.

Fliegenholz,
Fliegenleim,
Fliegenwasser,
Fliegenpapier,
glitter, empfiehlt

Hermann Koch,

Dresden, Altmarkt 10.

Auction.

Dienstag und Mittwoch, den 17. und 18. August
1874, von 10 Uhr an bis Nachmittags 3 Uhr, sollen die
auf dem Werkplatz der Sächsischen Baugesellschaft in Liquidation
befindlichen Gegenstände zur Versteigerung gelangen, als: 1 stark
erster Wagen, dgl., 5 Stück mittler, 1 kleine, 1 gute Feuer-
kutsche, circa 36 Stück verschiedne Sorten Vieher, 6 Stück Holz-
und Bahnbretter, Balken und Pfahlböller, verschiedene Bartlein
Brennholz, 68 Stück Kadelkarren, 18 Stück Kalfsläden, 11 Stück
Leitern, 6 große Drahtkurbelwirke, 18 Stück Wasserkübler, 3 Zuber,
1 Waschpulpa, 200 Stück Kasten, 1 Kast mit Kissen, dgl.,
Gement, Leinenkord, Petroleum, Fensterlädt, Waschkarren,
1 Schwungrad zur Kreislaufe, für Handbetrieb, 15 Stück bear-
beitete Treppensteinen, 90 Stück Gartenanlagen, 1 Partie
Hausgerüste mit Bogen, Fundamente, rohe Steine und
circa 2000 Stück Mauerziegel (aus Meiller) durch

Pirna, den 12. August 1874.

C. F. M. Eppstädt,
Gerichts-Auktionator.

Nur noch kurze Zeit
reicht eine große Partie
ff. gesiebter

Bahia-Coffee,
rein u. kräftig schmeckend
à Pf. 10 Mgr.,
10 Pf. 3 Thlr. 5.

Bessere Sorten zu verhält-
nismäßig billig. Preisen
empfiehlt

Albert Hermann,
gr. Brüdergasse 11 d. g. Adler.

Wo faust man guten, rein-
schmeckenden und billigen
Kaffee?

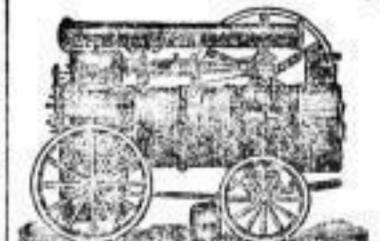
Ohne Preisverhöhung trotz
bedeutender Erhöhung bei
Georg Nake,
17 Weitinerstraße 17.

Sämtliche
**Disinfectants-
Mittel,**

als:
Disinfectants-Pulver,
Essig zum Desinfizieren
der Zimmer,
Eau de Cologne
mit Carbolsäure,
Chlor-Kalk,
Carbo-saurer Kalk,
Carbo-säure,
Eisenvitriol etc.
empfiehlt
in vorzülicher Qualität
zu billigen Preisen
C. Juughähnel,
Postplatz.



Ein Jagdhund,
älter, 2½ Jahr alt, ausgezeich-
net im Vortheile und Agypten,
ist zu verkaufen beim Gastrath
Bernhardt in Zschai bei Pirna
in Sachsen.



Locomobiles
und transp. **Dampf-
maschinen**

Handdreschmaschinen
Futterschneidemaschinen
Wurfmashinen u. s. w.
Liefern schnell und billig das
Technische Geschäft

Richard Berthold,
S Marienstrasse 8.

Kittanstalt an der Mauer 3.
Gerragene u. gutgehaltene
Herren- und Damen-
Garderobe, Schuhwerk u. s. w.
werden gefaßt kleine Plauenstrasse
Nr. 49.

Wittwe Ludewig.

Sied.-Schärpen
und Bänder empfiehlt billiger
als nötig, in großer Auswahl
M. Messmann,
28 Scheffelstraße 28.

1 Pianoforte
wird zu kaufen geführt. Wünschen
erbeten Namensschild. 26, im
Materialgärt.

Nen!
Von unübertrefflicher Solidität!

Steroxylin-Rosser.

Elastische Rosser.

Erste von unübertrefflicher Härte und Festigkeit, leichter vorzüg-
lich leicht und elastisch, mit allen Vorzügen, dekorativ und auch
der Praktik wegen angelegerlich empfohlen und nur zu haben

„Zum Reisewagen“,

Galeriestrasse 10, zunächst dem Altmarkt.
Die Besichtigung melde ich aus mehr als 200 Stück Reise-
koffern bestehenden Lagers steht frei und halte ich meine Reise-
Artikel und Reisewaren eigener Fabrik en gros & en detail
bestens empfehlen.

C. W. Grosse.

**Die Sächsische Dachpappen-,
Holz cement- und Asphalt-Fabrik**

Höpflner & Krobitzsch
empfiehlt ihre vom kgl. Ministerium des Innern geprüfte Dach-
pappe, sowie Holz cement unter billiger Preisnotierung.

Aufträge auf Bedachungen mit Dachpappe und Holz cement,
sowie Abdichtungen werden sold und prompt ausgeführt.
Comptoir: Dresden, kleine Plauensche Gasse 50.

Restaurant K. Belvedere.
★ Brühl'sche Terrasse. ★

Heute großes Concert,
Anfang 6 Uhr. Soirée musicale Auf. 6 Uhr.
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Pustholdt mit
der verstärkten Concert-Capelle des Stgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 7½ Mgr.
Täglich Soirée musicale. J. G. Marckner.

Schillerschlösschen.

Heute Donnerstag
Großes Abend-Concert
vom R. S. Stadtkomponist und Trompeten-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
mit dem Trompetenor des R. S. Garderegiment-Regiments.
Anfang 6 Uhr. Entrée 5 Mgr. Ab. 21.
Billets, 6 Stück 2 Mgr., sind an den bekannten Verkaufsstellen,
sowie an der Kasse zu haben. Ferrario.
Morgen Freitag Gr. Nachmittags-Concert im R. S. Gr.
Garten.

Bergkeller.

Heute Donnerstag
Grosses Abend-Concert
vom Herrn Musikkonductor
Hans Girod
mit der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 5 Mgr.
Um 10 Uhr:

Großes Brillant-Genewerk, verbunden mit Schlachtmusik,
ausgeführt von Tambouren und Hornisten dientlicher Garnison.
Illumination des ganzen Parkes und Gartens.
Das Genewerk wird durch 3 Kanonenschläge angekündigt.
C. Schwarze.

Schillergarten zu Blasewitz.
Heute Donnerstag
Gr. Extra-Concert

vom Herrn Musikkonductor
A. Ehrlich
mit der Kapelle des R. S. I. L.-Gr. H. Nr. 100.
Anfang 5 Uhr. Entrée 5 Mgr.

Monuments-Billets, 5 Stück 15 Mgr., sind an den
bekannten Verkaufsstellen zu haben. Höhler.

Im Garten des Annenhofes
heute Abend Frei-Concert. Anfang 1½ Uhr.

Diana-Garten

(Eingang Florastraße und Diana-Saal).
Heute Donnerstag

Großes Abend-Concert,
gegeben vom Herrn Musikkonductor
Engelhardt.

Anfang 7 Uhr. Entrée 1 Mgr. E. Voigtländer.
NB. Von 5 Uhr an Potage von Huhn.

Sommertheater in Loschwitz.
Helbig's Etablissement.

Donnerstag, den 13. August 1874.
Ein glücklicher Familienvater.

Quintett in 3 Akten von Görner.
Operette 10 Mgr. II. Platz 5 Mgr.
Cofferdam 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr.
von Stämer. Theaterdirektor.

Präusch's Museum,
Gewandhaus 1. Etage.

Im Hause des großen Andronaco ist das Museum von jetzt
ab täglich bis 10 Uhr Abends geöffnet, damit Leidmann auch bei
brillanter Gas erleuchtung
das Museum in Augenschein nehmen kann.

Miss Julia Pastrana
bleibt noch einige Tage ausgetellt.
Freitag von 1 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends aus-
schließlich und nur allein für Damen.
Für Herren täglich von früh 7 bis Abends 10 Uhr.

Die Lappländer,
die Bewohner der Polarregionen, werden auf vielseitigem Be-
langen die Schürenfeste

in Kovik vom 16. bis mit 18. August.

in Köhlschenbroda vom 23. bis mit 25. August
besuchen, und erlauben sich hierdurch für die ihnen gewordene
ohne eines so überaus wertvollen und ihre Nationalität un-
verkennbaren Besuch auf der Dresdner Vogelwiese
den feierlichsten Dank auszudrücken.

Ihr heimatlich geprägter Abiblattdruck:

"Titolicks! Titolicks!"
würde sicher hier nicht verstanden werden.

Die dankbare Erinnerung an die hohen Meidenz Dresden
nehmen sie in ihre nordische Heimat mit, welche bald weiter
zu sehen sie das natürliche Verlangen haben. Hochachtungsvoll

Böhle & Willardt.

Einladung
zur Haupt-Beratung
der Schuhmacher-Zinnungs-Grubelasse,
Montag, den 17. August, Nachmittags 6 Uhr,
im Innungshaus Schlossstrasse 32.
Tages-Ordnung:
1) Bericht der Rechnungsprüfer der Rechnung von 72-73
event. Justifikation derselben.
2) Vortrag der Rechnung von 73-74.
3) Wahl von neuen Rechnungsprüfern.
4) Allgemeine Einzelheiten.
Um zahlreiches Erstehen bittet

Die Verwaltung.
A. W. Baumann, d. J. Neleker, C. J. Jardin, d. J. Kassner.

Körnergarten.
Heute Donnerstag Frei-Concert. Von 3 Uhr frische
Käsekäulen. Eröffn. Herrmann.

Hamburg-Amerikapacketfahrtsgesellschaft
Direkte Postdampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

Hannover, 19. August. Westphalia, 9. Sept.
Prussia, 26. August. Silesia, 16. Sept.
Thuringia, 2. Sept. Bavaria, 19. Sept.

Pausagepreise: I. Klasse Preuß. Cour. Thlr. 165.
II. Klasse Pr. Thlr. 100. Zwischendeck nur Pr. Thlr. 45.

zwischen Hamburg und Westindien
nach St. Thomas, Curacao, Maracaibo, Tabanilla,
Puerto Caballo, La Guaya, Trinidad, San Juan de
Puerto Rico, Cap-Haïti, Port au Prince, Gonaves,
Puerto Plata und Colon, von wo via Panama und Colón
nach allen Häfen zwischen Balparaiso und San Francisco,
sowie nach Japan und China.

Allermann, am 23. August. Araconia, am 8. Sept.

Germania, am 23. Sept.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erhält der
Schiffsmakler August Bolten, Bism. Müller's Nachfolger.

33-34 Admiralsstraße, Hamburg.

In Dresden bei dem Gener.-Agent. Adolph Hessel, Scheffel, 7.

Leipzig v. C. O. R. Viehweg. Schmöldel v. C. Flemming.

Chemnitz v. C. Oscar Dietz. Zwischen bei Fr. Flemming.

Bekanntmachung.

Königl. Sächs. Staats-Eisenbahn-Bau.

Baubild Verbindung der Erd- und Steinenarbeiten für die
Auslegung des Bahnhofes bei Nitschegrund werden Bauunter-
nehmer hierdurch angeworben. Bauträger im Verpflichtungs-
vertrag für gedachten Bahnhofsbau (im vormaligen Gasthause
zum Nitschegrund), welche auch nähere Auskunft über die Be-
dingungen erhält wird, in Empfang zu nehmen und solche nach-
stehender Auskunft laufend

bis zum 23. August dieses Jahres,
verliegt und mit Aufschrift „Öfferte auf Erd- und Steinen-
arbeiten“ versehen an Herrn Ober-Ingenieur Neumann
hier selbst, technisch Hauptbeamten für Staats-Eisenbahnbau,
Humboldtstraße Nr. 3, frankt wieder einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis zum 10.

September dieses Jahres an ihre Gebote gebunden haben, wird
vorbehalten.

Dresden, den 11. August 1874.

Der Königliche Commissar für den Bau der

Schandau-Reußländ. Staatseisenbahn.

Opelt.

Bekanntmachung,
Auslieferung von Holztheer betr.

Zur Reparatur der Sanddrücke bei Burzen werden ab bald
40 Centner

alter Holztheer erforderlich, dessen Auslieferung franco bis
Bahnhof Burzen an den Mindestfordernden verhandeln
werden soll.

Öfferten werden unter der Adresse des unterzeichneten Admgl.
Bauberwalters ergeben.

Grimma, am 10. August 1874.

A. Schmidt.

Königliche Bauberwalters.

Auction. Freitag, den 14. August, Vor-

brüderplatz Nr. 7 die zu einem Nachlass gebotene

Wöbel und andere Effecten

als: Sofas, Stühle, Stühle, Bettstellen, Säntte, Schreibstühle,
1 Klavier, 1 Spiegel, 1 Chronometer, Tafelwaage, 2 Schub-
tassen, leere Gebinde, Blei- und Sonnenblätter, Kleiderbüste etc.

in geräumigem Auftrage versteckt werden.

W. Schulze, Reg. Bez.-Gericthauktionator.

Artikel zur Wäsche.

Es verdient mein Lager in diesen Gegenständen, als:
Stärke, Blau, Waschrosen, Fleckwasser, französische
Seife, Marseiller Seife, Seifen, Seifenwär-
zel, Galli, Fleck-Seife, Wasch-Lauge, Laugen-
pulver, Pottasche, Soda, engl. Wasch-Krystall etc.,
gewiss die besondere Anziehungskraft der Haushälften, indem
ich diese Artikel nur reell und in bester Beschaffenheit verkaufe.

Paul Schwarze,
Dresden, 9 Schloßstraße 9.

Wegen Todestatt soll in Chemnitz ein
stöttes Colonialwaren-Geschäft
in vortheilhaftiger Lage mit dem Grundstück,
leichtes ganz oder getheilt, unter billigen Beding-
ungen sofort verkauft werden. Näheres bei Mo-
bert Hentschel Nachfolg., Chemnitz.

Herrmann Gnüchtel,
Palmstraße 20. Palmstraße 20.

empfiehlt sich zur Ausführung von

Privat-Wasserleitung

nach Vorrichtung unter mehrjähriger Garantie von verzierten
schmiedeeisernen Möbeln. Dasselbe haben den Vortheil, daß
man sie frei an den Wänden, in die Höhe führen kann und er-
spart dadurch das teure Einspannen, was bei Bleirohren not-
wendig wird.

Nr. Wasserlagen werden zu den billigsten Preisen
ausgeführt.

**Billiges Taschen- und Feuer-
werk,** sowie großes Land-, Garten- und
Wasser-Gewerbe in großer Club-
menge zu billigen Preisen empfohlen
H. Blumenstengel, Schlossstrasse 5.
Gute d. gr. Brüder.

Franz. Jalousien.
Zur Unterhaltung derselben empfiehlt sich die Fabrik von
Karl Gey & Comp.,
große Meissnerstrasse 10.



Sein Lager eiserner Möbel u. Bettstellen
eigener Fabrikation, empfiehlt
Fr. Horst Tittel, Dresden, Zahns. 29.

**Mühlen-Versteigerung.**

Am 17. August 1874 wird im Weißdampfamt Radeberg
(Sachsen) ein Mühlengrundstück zu Wallroda bei Radeberg
melioriert versteigert.

Das Grundstück, sowie die dazu gehörigen ca. 6 Acre Feld
und Wiese liegen unmittelbar an der Straße, ca. 1½ Stunde vom
Radeberger Bahnhof, ist ausgangs- und herbergstürl, Gebäude und
Weise sind in gutem Zustande.

Die nach amerikanischem System gebaute Mahlmühle hat
2 französische, 1 deutsches und 1 Spitzgang und durchgehend
eisener Betrieb, sowie 3 Mühle, 1 Griso- und 1 Steinigung-
zylinder, auskalandes Wasier und 150 em. kupferne Gebläse.
Leistungsfähigkeit ist durchschnittlich 8 Schüssel täglich.

Die Schnellmühle enthält eisener Betrieb und Steinigung-
zylinder.

Die Bäckerei ist mit Kohlenfeuerung eingerichtet.

Bauleitung haben sich im
Königl. Gerichtsamt Radeberg
den 17. August 1874,
Vormittags 12 Uhr,
um Bieter anzumelden.

Submission.

Die Auslieferung des zur Vollendung des Meissner Elb-
quai erforderlichen Materials an
ca. 310 Kubikmeter Sandstein-Werf-

stücken und Quader,
= 400 = ausserlesene grosse
Kopf-Bruchsteine,
= 400 = Mauer-Bruchsteine
= 800 = kleine Pflastersteine
und
= 100 Tonnen Cement,
sowie die

Spiz- und Mauer-Arbeiten
bei diesem Bau sollen im Wege der Submission verglichen werden.
Lieferung, und Bau-Unternehmer wollen nach vorheriger
Konsichtnahme der bei der unterzeichneten Bauberwalters aus-
liegenden Bedingungen und Zeichnungen ihre Preise festsetzen
sowie die Längen und Breiten.

Dienstag den 18. August d. J.
unter der Aufsicht „Meissner Elbauai“ beschreit derselbst ein-
treten.

Die Auswahl unter den Submitten, sowie die Geschmä-
lung des Königlichen Finanz-Ministeriums zu den Contract-
Abidaten bleibt vorbehalten.

Weissen, am 10. August 1874.

Königliche Bauberwalters derselbst.
Thümmler.

Handdreschmaschinen!
Vorzüglichste Construction, ganz aus Eisen gebaut
und außerordentlich leicht gehend, empfiehlt unter Garantie
zum Preise von 60 und 65 Thaler.

**Riesaer Waagen- u. Maschinen-
Fabrik.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Dr. med. J. Rosenthal,
Ferdinandstrasse 6, 1. Etage,

früher pract. Arzt und Geburtshelfer in Prag.

Für Frauen- und Nervenkrankheiten (Blutdruck, Blut-
störungen, weichen Blasen, Unfruchtbarkeit, Ödeme, Peritonitis,
Gastritis, Kopfschmerz, Rheumatismus, Gicht u. s. w.), sowie für
Geschlechtskrankheiten, Hantauenschlag (Ableiden, Mit-
esser u. s. w.) und Mannesschwäche zu preisen von 9 bis 11
und von 2 bis 5 Uhr; Sonntags von 8 bis 1 Uhr.

Heilung Sicher und in kurzer Zeit. Auswärtig driesel.

Blätter-Tabake
zur Zigarrenfabrikation, in ganz vorzüglicher Auswahl zu billi-
gen Preisen empfiehlt die

Blätter-Tabakhandlung,
97 Altonaerstrasse 97.

Granitplatten und Stufen Das heutige Blatt enthalts
Gießerei billig. Rosenstr. 12. 1. 8 Zeller